

Die „Theo Lender“ ist in der Sagasee vor der Küste der Stadt Thalburg an der Ohm unterwegs. Spenden für das (fiktive) Boot mögen bitte nicht an den Autor und Erbauer, sondern gleich an die DGzRS entrichtet werden!



„Theo Lender“

Ein Seenotrettungsboot im Maßstab 1:87

Harald Karutz

Das hier vorgestellte Modell eines Seenotrettungsbootes der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) hat kein reales Vorbild, sondern ist ein reines Fantasieprodukt. Es ist in der ebenfalls völlig fiktiven Stadt Thalburg stationiert, die allerdings durch Veröffentlichungen in anderen Fachzeitschriften und durch die Internetpräsentation www.feuerwehr.thalburg.de zumindest Feuerwehromodellbauern seit Jahren bekannt ist. Der Autor hat sich diese Stadt mit 550.000 Einwohnern und einer kompletten Infrastruktur vor über 15 Jahren ganz einfach ausgedacht und ist seitdem damit beschäftigt, alle Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr und des Rettungsdienstes im Maßstab 1:87 nachzubauen, die es in dieser Stadt geben müsste, wenn es sie denn tatsächlich

gäbe. Und da Thalburg als Hafenstadt an der wiederum fiktiven Sagasee liegen soll, gehört zu diesem ungewöhnlichen Modellbauprojekt auch das DGzRS-Seenotrettungsboot „Theo Lender“!

Das fiktive Vorbild

Das Seenotrettungsboot (SRB) „Theo Lender“ wurde 1998 auf der (real nicht existierenden!) Heinrich Elias Schiffs- und Bootswerft AG in

Lübeck gebaut und als Prototyp für eine neue Generation von Seenotrettungsbooten der DGzRS konzipiert. Es ist 9,20 m lang, 3,50 m breit und hat einen Tiefgang von 1,05 m. Rumpf und Aufbauten bestehen vollständig aus Aluminium, und das Boot ist selbstverständlich so konzipiert, dass es sich aus jedem Krängungswinkel selbst wieder aufrichten kann. Die Motorleistung der Theo Lender beträgt 290 PS und ermöglicht eine Höchstgeschwindigkeit von 17 kn.

Der geschlossene Fahrstand im oberen Teil des Aufbaus ist mit UKW-Seefunk, Radar, Echolot, GPS und DGPS ausgestattet; das Rufzeichen des Boots lautet „Delta Echo 4656“. Im unteren Teil des Aufbaus ist die Versorgung zweier liegender Patienten möglich; für medizinische Notfälle werden eine Korbtrage, ein Notfallrucksack sowie ein Automatischer Externer Defibrillator (AED) des Typs Laerdal Forerunner FR 2 mitgeführt.

Mit der Namensgebung der „Theo Lender“ wird einem Thalburger Hotelier gedankt, der

